



Schweizerische Greina-Stiftung SGS  
Sonneggstrasse 29, CH-8006 Zürich  
T: 044 252 52 09, F: 044 252 52 19  
sgs@greina-stiftung.ch  
www.greina-stiftung.ch  
PC 70-900-9  
IBAN CH15 0900 0000 7000 0900 9



Juli 2020

## Ökologische Bauinvestitionen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Naturfreunde

Die Corona-Krise hat das Bewusstsein für die Problematik des Klimawandels etwas verdrängt. Gleichzeitig ist uns vor Augen geführt worden, wie anfällig unsere Wirtschaft auf solch eine Krise ist. Umso mehr gilt es nun neue Wege zu finden, die unsere Wirtschaft stärken und unsere ökologischen Ressourcen schonen. Die Schweiz verfügt über ein Energiepotential von 157 TWh/a allein im Gebäudebereich. Anstelle jährlich über 10 Mrd. Fr. für fossile Energie ins Ausland zu überweisen, sollten wir in unseren Gebäudepark investieren. So stärken wir die Wertschöpfung in der Schweiz, sichern die Energieunabhängigkeit und ermöglichen genügend Restwasser für unsere Gewässer. Lassen wir unsere noch intakten Flüsse am Leben, indem wir die Solarenergie und die Wärmedämmung von Gebäuden fördern. Unterstützen Sie unseren Einsatz für Revitalisierungen und den Schutz natürlicher Fließgewässer. Herzlichen Dank!



Dr. Reto Wehrli, Stiftungsratspräsident

«Mit PlusEnergieBauten wird das eigene Haus zum kleinen Kraftwerk, das Strom produziert, ohne naturnahe Bäche zu beeinträchtigen. Auch das lokale Gewerbe profitiert. PlusEnergieBauten – aus Liebe zur Wertschöpfungsschweiz.»



Dr. Reto Wehrli, e. Nationalrat, Präsident



Gallus Cadonau, Geschäftsführer

## Energiepotential von 157 TWh/a im Gebäudebereich

Das Bundesamt für Energie geht von einem Solarstrompotential für den Schweizer Gebäudepark von 67 TWh/a aus. Zusätzlich bestätigte der Bundesrat, dass das Einsparpotential im Gebäudebereich durch bessere Wärmedämmung rund 90 TWh/a beträgt. Zusammen ergibt das ein Energiepotential von 157 TWh/a. Im Vergleich dazu ist das Restpotential für die Wasserkraft mit höchstens 2.5 TWh/a sehr gering. Eine Studie der Solaragentur Schweiz mit mehreren Hochschulen untersuchte verschiedene Szenarien zur Förderung von besser gedämmten und mit Solaranlagen ausgestatteten Gebäuden sogenannten PlusEnergieBauten (PEB).

Dabei zeigt sich, dass selbst mit dem vorsichtigsten Vorgehen, innerhalb



Abb. 1: Flem, Breil/GR von der AXPO trockengelegt (©SGS)



von 10 Jahren immense Einsparungen des Energieverbrauchs bei gleichzeitiger Steigerung der Produktion von Solarenergie und ein volkswirtschaftlicher Schub erreicht werden können. Weil die Gestehungskosten für eine Kilowattstunde Solarstrom mittlerweile fünf mal günstiger sind als bei Kleinwasserkraftwerken, resultiert, trotz allfälliger Zwischenspeicherung des Solarstroms in einem Pumpspeicherwerk (PSKW), eine Senkung der Stromkosten für die Endverbraucher.

### Lebendiges Wasser statt CO<sub>2</sub>-Emissionen

Der nachstehenden Tabelle können Sie vier Energieszenarien (ESZ) entnehmen. Bereits in 24 bis 55 Jahren, je nach ESZ, kann sich die Schweiz selber CO<sub>2</sub>-frei mit erneuerbaren Energien versorgen. Werden die heutigen Förderprogramme KEV/EVS verfassungskonform umgesetzt und Förderbeiträge von höchstens 30% bezahlt, sind keine weiteren Abgaben nötig. Gleichzeitig wären dann Förderexzesse von 200–400% für Kleinwasserkraftwerke nicht mehr möglich.



Abb. 2: Wir wollen, dass die Schweizer Flüsse wie auf diesem Bild aussehen (© SGS)

### Volkswirtschaftlicher Nutzen

Mit weniger als 10% der jährlich überwiesenen 10.1 Mrd. Fr. für Energieimporte könnten in der Schweiz jährlich 44 000 Gebäude energetisch saniert oder als PlusEnergieBauten (PEB) neu erstellt werden. Dabei würden knapp 60 000 Jahresarbeitsplätze entstehen und jährlich Einsparungen bzw. Einnahmen von über einer halben Milliarde Franken resultieren.

### Ökologische Vorteile

Mit der erwähnten Energieeinsparung und -produktion können jährlich 1,5 Mio. t CO<sub>2</sub> reduziert werden. Auch ermöglicht uns diese Strategie endlich genügend Restwasser in unseren Flüssen zu belassen. Für neue Wasserkraftwerke, die eine weitere Zerstörung unseres aquatischen Lebensraums vorantreiben, besteht somit keinerlei Bedarf mehr.

## Energieszenarien A bis D: 8.3 bis 18.8% der jährlichen Auslandüberweisungen

Szenario	Anzahl Gebäude pro Jahr in 1'000	100% erneuerb. E-Versorgung in Jahren	Anreizförderung Mrd. Fr./a	Gesamtinvestitionen Mrd. Fr./a	Installierte Leistung in GW/a	Strom und reduzierte E-Verluste in TWh/a	Einnahmen/Einsparungen (bei 15 Rp./kWh) in Mrd. Fr./a	Nettoförderung in Mrd. Fr./a	Eff. Belastung in % der Auslandüberweisungen von 10.1 Mrd. Fr./a	Reduzierte CO <sub>2</sub> -Emiss. in Mio. t/a	Jahresarbeitsplätze in 1'000'
A	44	55	1.37	5.95	2.08	3.61	0.54	0.83	8.3%	1.50	59.55
B	51	42	1.90	7.74	3.27	4.81	0.72	1.18	11.5%	2.14	77.40
C	85	32	2.44	10.41	3.7	6.18	0.93	1.51	15.1%	2.63	104.60
D	92	24	3.17	13.85	4.9	8.57	1.29	1.88	18.8%	3.53	138.40

**Abb. 0.1:** Zusammenfassung der Energieszenarien A-D (gerundete Zahlen; Schweiz. Gesamtenergiestatistik 2018, S. 55). Mit dem Energieszenario A werden die seit Annahme des Art. 89 BV (1990) die für fossil-nukleare Energieimporte überwiesenen rund CHF 200 Mrd. in 27 Jahren an die Gebäudeinhaber/innen real zurückerstattet; mit dem Energieszenario B nach 23 Jahren, mit dem Energieszenario C nach etwa 21 Jahren und mit dem Energieszenario D nach 17 Jahren.

Die Zusammenfassung der PEB-Gebäudestudie 2019 finden Sie unter: [www.solaragentur.ch](http://www.solaragentur.ch)

### Kartenset Legende Greina

Bereits seit über 30 Jahren setzt sich die SGS für den Erhalt naturnaher alpiner Fließgewässer ein. Das 8-teilige Faltkartenset (Postkartengröße) mit einer Auswahl von Gewässer- und Landschaftsaufnahmen des Fotojournalisten Herbert Maeder zeigt, welche Naturschönheiten die SGS bewahren möchte. Bestellen Sie das Kartenset Legende Greina für Fr. 17.– und staunen Sie über die Schönheit unserer Gewässer.

